

*Das U.S. AFRICOM in Stuttgart muss sparen und will deshalb die Ausbildung von Soldaten afrikanischer Staaten – aber nicht den Einsatz von Drohnen in Afrika – reduzieren.*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 187/13 – 01.12.13

## **Budgetkürzungen bedeuten weniger US-Soldaten für Afrika**

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 15.11.13

( <http://www.stripes.com/news/budget-cuts-mean-fewer-troops-for-africa-missions-1.253074> )

STUTTGART, Deutschland – **Das U.S. AFRICOM müsse wegen der vom Pentagon angeordneten Ausgabenkürzungen seine Ausbildungsaktivitäten auf dem afrikanischen Kontinent einschränken, teilte AFRICOM-Chef General Rodriguez** (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP05213\\_210413.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP05213_210413.pdf) ) am Donnerstag mit.

**Während einer Besprechung in London sagte Rodriguez, das AFRICOM werde auf etwa 40 Millionen Dollar verzichten müssen, die in seinem Budgetentwurf für 2014 fest eingeplant waren.**

Wegen der Einschnitte bei den Mitteln für das AFRICOM-Hauptquartier und für bestimmte Ausbildungsprogramme müssten die Dauer und der Umfang einiger Maßnahmen reduziert werden, erläuterte er.

"Obwohl unser Budget kleiner wird ..., hoffen wir, in den meisten vorgesehenen Ländern wenigstens verkürzte Übungen durchführen zu können," teilte Rodriguez der Presseagentur Reuters mit.

**Bereits im Juli hatte US-Verteidigungsminister Chuck Hagel alle Kampfkommandos der US-Streitkräfte aufgefordert, ihr Personal um jeweils 20 Prozent zu verkleinern, weil der Personalbestand ihrer Hauptquartiere während des letzten Jahrzehnts zu stark gewachsen sei.**

Das in Stuttgart angesiedelte AFRICOM wurde erst 2007 wegen der wachsenden strategischen Bedeutung Afrikas gebildet (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP21407\\_181007.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP21407_181007.pdf) ). Es hat sich bisher hauptsächlich auf die Ausbildung afrikanischer Soldaten für den Kampf gegen den Terrorismus in Staaten wie Mali und Somalia konzentriert. (Dass diese Aussage nicht zutrifft, ist nachzulesen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP15013\\_071013.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15013_071013.pdf) .)

"Wir mussten die Dauer und den Umfang einiger der geplanten Übungen reduzieren ..., weil weniger US-Soldaten dafür zur Verfügung stehen," äußerte Rodriguez gegenüber Reuters.

**Vertreter des AFRICOM drängen schon länger darauf, wegen des Sparzwangs vor allem Maßnahmen durchzuführen, die der Sicherheit (afrikanischer Staaten oder der USA?) dienen, und die ursprünglich ebenfalls vorgesehenen zivilen Programme einzuschränken. Dieser Forderung des AFRICOM wurde mit der Zuteilung von Spezialeinheiten und zwei Einsatzgruppen der US-Marineinfanterie entsprochen; diese US-Soldaten können als Krisenreaktionskräfte und zur Terrorbekämpfung eingesetzt**

werden. (s. auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP06813\\_260513.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP06813_260513.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP12213\\_280813.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP12213_280813.pdf) .)

**Weil weitere Budgetkürzungen drohen, haben Kritiker die Existenz des AFRICOM und seinen Verbleib in Stuttgart in Frage gestellt** (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP11813\\_210813.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP11813_210813.pdf) ). **Einige Kongressabgeordnete wollten, um Kosten zu sparen, das AFRICOM in die USA verlegen; im Pentagon gibt es aber keine Pläne für eine Verlegung.**

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Die wirkliche Bedeutung des AFRICOM, dessen Existenz erst in jüngster Zeit im Zusammenhang mit dem US-Drohneinsatz in Afrika etwas bekannter wurde, erschließt sich nur, wenn auch die verlinkten älteren LUFTPOST-Ausgaben berücksichtigt werden. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

---

# STARS AND STRIPES.

## **Budget cuts mean fewer troops for Africa missions**

By John Vandiver

Published: November 15, 2013

STUTT GART, Germany — U.S. Africa Command is planning for a smaller training mission on the continent as it contends with a shrinking budget brought on by the Pentagon's fiscal crunch, AFRICOM's Gen. David Rodriguez said on Thursday.

During a news briefing in London, Rodriguez said AFRICOM could lose some \$40 million from its 2014 budget.

Cuts to AFRICOM's headquarters and assorted training programs mean the command will likely need to scale back the size of some exercises, Rodriguez said.

"The budget is going to be reduced ... although I would expect that the number of places where we have exercises will remain approximately the same," Reuters reported Rodriguez as saying.

In July, Defense Secretary Chuck Hagel announced that military combatant commands would be forced to shave 20 percent from their respective headquarters, many of which had steadily grown during the past decade.

Stuttgart-based AFRICOM was formed in 2007 in recognition of Africa's growing strategic importance. Much of the command's work has centered on training African militaries engaged in the fight against terrorism in places such as Somalia and Mali.

"We've had to reduce the size of some of these exercises and change the nature of some ... to involve fewer troops," said Rodriguez, in comments quoted by Reuters.

In recent years, officials at AFRICOM have signaled that a tougher budget environment meant the command would need to focus more on national security threats than some of the more soft-power programs it had touted at its launch. That shift has materialized as

AFRICOM has added to its fold new special operations units and two Africa-focused Marine task forces dedicated to crisis response and counterterrorism activities.

Against a backdrop of budget cuts across the Defense Department, critics have called into question the need for AFRICOM and a headquarters based in Germany. While some in Congress have lobbied to move the command to the U.S. as a cost-saving measure, Pentagon officials have said there are no plans to move the headquarters.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**